

Hannes Rehm

Die Europäische Bankenunion

**– ein Element der internationalen
Bankordnungspolitik**



Vorwort

Die vorliegende Schrift gibt zunächst einen Überblick über die Ziele, die wesentlichen Elemente und über die Mechanik der Europäischen Bankenunion. Darauf aufbauend wird kritisch analysiert, inwieweit die vorgesehene Funktionsweise den Intentionen des Konzeptes gerecht wird beziehungsweise welche Schwachstellen bereits jetzt erkennbar sind. In einem weiteren Schritt wird der Frage nachgegangen, wie sich dieser Ansatz in die sich abzeichnende Struktur der globalen Finanzarchitektur einfügt. Abschließend werden diese Befunde an einigen grundsätzlichen Überlegungen zur internationalen Bankordnungspolitik gespiegelt.

Die Studie ergänzt und aktualisiert eine Anzahl von Veröffentlichungen des Verfassers zu Fragen der internationalen Bankordnungspolitik. Diese sind seit 2011, auch angestoßen durch Diskussionen im „Hannover Center of Finance e.V.“, entstanden. Diese Plattform fördert unter der Leitung der Professoren *Dr. Michael H. Breitner* und *Dr. Johann-Matthias Graf von der Schulenburg* zum einen Forschung in der Bank- und Versicherungswirtschaft. Zum anderen engagiert sie sich in der Vernetzung von Praxis, Wissenschaft und Lehre am Finanzplatz Hannover.

Die Analyse wurde im Juli 2015 abgeschlossen, sie reflektiert insofern die bis dahin vollzogenen oder absehbaren Entwicklungen.

Hannes Rehm

Hannover, Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Die Ziele und Instrumente der Europäischen Bankenunion im Überblick.....	9
B. Die Instrumente der Europäischen Bankenunion	12
I. Die Europäische Bankenaufsicht	12
1. Rechtsfragen der Europäischen Bankenaufsicht.....	12
2. Zielkonflikte der EZB durch Zuständigkeit für Bankenaufsicht?	13
3. Stresstest als Voraussetzung für die Europäische Bankenaufsicht	16
4. Instrumente der Europäischen Bankenaufsicht	21
II. Das einheitliche Abwicklungs- und Restrukturierungs-Verfahren	23
1. Struktur der Entscheidungsfindung.....	23
2. Europäischer Abwicklungsfonds	25
3. Schrittfolge bei der Abwicklung und Restrukturierung	26
III. Die harmonisierte Einlagensicherung	30
C. Die Verstrickung von Bankindustrie und Staaten – eine Hypothek der Europäischen Bankenunion	33
I. Die Staatsfinanzierung in den Bankbilanzen.....	33
II. Die regulatorischen Privilegien der Staatsfinanzierung.....	34
III. Fehlende Kongruenz von Risiko und Haftung in der Staatsfinanzierung	37
D. Die Erfolgsaussichten der Europäischen Bankenunion	39
I. Die Diskrepanz zwischen Konzept und Umsetzung.....	39
II. Das Problem einer glaubwürdigen Gläubigerbeteiligung	41
III. Das Modell einer „Bad Bank“ als Alternative für die Restrukturierung	43
E. Die Entwicklungslinien der internationalen Bankordnungspolitik	47
I. Die Europäische Bankenunion im Kontext der internationalen Bankordnungspolitik.....	47

	Seite
II. Die Kongruenz von Risiko und Haftung als internationale Herausforderung.....	48
1. Die Frage der „Total Loss Absorption Capacity“	48
2. Internationale Rechtsfragen bei der Abwicklung und Restrukturierung von Banken	49
III. Das Modell des Trennbankensystems – eine Lösung?.....	50
1. Begriffsklärung.....	50
2. Die vorgeschlagenen Modelle	51
3. Kritische Analyse der vorgeschlagenen Modelle	54
4. Die Europäische Diskussion	55
IV. Die Prävention gegen Bank-Insolvenzen	57
1. Generelle Aspekte	57
2. Auflösung der Verstrickung der Bankindustrie mit den Staaten.....	58
3. Erhöhung der Eigenkapitalanforderungen	60
V. Die künftigen Anforderungen an die Bankordnungspolitik	66
1. Offene Fragen der Rechnungslegung.....	66
2. Mindestregulierung der „Schattenbanken“	69
3. Entwicklungslinien der Finanzintermediation und künftige bankordnungspolitische Herausforderungen	74
4. Ausgestaltung der Bankordnungspolitik im internationalen Kontext	79
Zusammenfassung	88
Literaturverzeichnis	91
Zum Autor	96